



Braune Wäsche

Über rechtsextreme
Symbole und
ihre Bedeutung

Über rechtsextreme Symbole und ihre Bedeutung

Für Rechtsextreme und Neonazis sind Zeichen, Symbole und Codes von zentraler Bedeutung. Einerseits dienen sie der Szene als Erkennungszeichen untereinander und dem Austausch von vermeintlich geheimem Wissen. Andererseits dienen sie gegenüber Außenstehenden als Machtdemonstration und Provokation. Politische Gegner*innen und Feindbilder sollen damit eingeschüchtert werden. Auch sollen die menschenfeindlichen Inhalte, für die die Symbole stellvertretend stehen, so im öffentlichen Raum normalisiert werden.

Sei es als Graffito, Tattoo, Aufkleber oder Kleidungsstück, solche Symbole sind immer auch eine rechtsextreme Kommunikationsstrategie, die nicht unwidersprochen bleiben sollte. Daher gilt es besonders aufmerksam zu sein. Egal ob im Verein, im öffentlichen Nahverkehr, im Betrieb oder im Gerichtssaal: Für diese menschenfeindlichen Botschaften ist in unserer Gesellschaft kein Platz!

Die Verwendung von Symbolen steht dabei nur unter Strafe, wenn sie zum Logo einer verbotenen Organisation gehören. In der Rechtsextremen Szene ist für diese verbotenen Symbole über die Jahre eine Vielzahl an Ersatzsymbolen und Codes entstanden. Diese Pocket-Broschüre zeigt zur Orientierung eine Auswahl von besonders häufig verwendete Zeichen, um sie leichter erkennen zu können. Sie sind dabei angeordnet nach fünf zentralen Kategorien: Codes, Nationalsozialismus, nordische Mythologie, Flaggen und Kleidungsmarken. Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns gerne an!

**18****18**

Die Zahl 18 steht für den ersten und achten Buchstaben im Alphabet »AH« und damit für Adolf Hitler. Die Benutzung der Zahl gilt also als positives Bekenntnis und wird auch mit anderen Wörtern oder Zahlen kombiniert, so bei »Combat 18« einer verbotenen, rechtsextremen Organisation.

**1488****14/88**

Auch die Zahl 14 ist ein Zahlencode und steht für einen Satz aus 14 Wörtern des US-Amerikanischen Rechtsterroristen David Lane. Dieser rief auf, die »Zukunft weißer Kinder« zu schützen. Die »14« wird von Rechtsextremen u. a. bei Tattoos, Kleidung oder Autokennzeichen verwendet. Beliebt ist auch die Kombination mit der »88« (gleichbedeutend für »Heil Hitler«).



HKN KRZ

Diese Abkürzung steht für das Wort »Hakenkreuz«. Es dient als Ersatzsymbolik, da die öffentliche Verwendung des Hakenkreuz-Symbols unter Strafe steht. Die Darstellung ist angelehnt an das Logo der Hip-hop-Gruppe »RUN DMC«, welches zurzeit sehr häufig von jugend- oder subkulturellen Szenen adaptiert wird. Die meisten Logoadaptierungen haben allerdings keinen rechtsextremen Hintergrund, wie z. B. »FCK NZS«, das eine Ablehnung gegenüber Neonazis ausdrückt.



NSHC

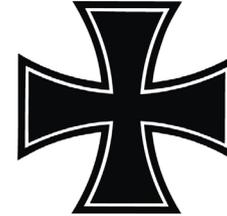
NSHC ist die Abkürzung von »National Socialist Hardcore«, eines rechtsextremen Musikgenres. Die aggressive Musik ist in der rechtsextremen Szene sehr beliebt und es gibt Überschneidungen in das rechtsextreme Kampfsportmilieu. Das »NSHC« Kürzel wird u. a. bei Kleidung, Aufklebern oder Graffiti verwendet.



!
teilweise
strafbar

Triskele

Die keltisch-heidnische Triskele dient als Ersatzsymbol für das Hakenkreuz, dessen öffentliche Verwendung unter Strafe steht. So kann die eckige Form als dreiarmliges Hakenkreuz verstanden werden. In Kombination mit dem Schriftzug der verbotenen Organisation »Blood and Honour« ist auch sie strafbar. Die Triskele ist aber auch (insbesondere in ihrer runden Form) ein weltweit verbreitetes, kulturelles, Symbol.



Eisernes Kreuz

Das Eisernes Kreuz ist ein militärisches Abzeichen. Es wurde im Kaiserreich, Nationalsozialismus und seit 2008 auch wieder in der Bundeswehr verliehen. Aufgrund der Nutzung im Nationalsozialismus wird es von Rechtsextremen gerne als Verzierung oder auch als Ersatz für das Hakenkreuz verwendet. Es ist aber auch in der »Heavy Metal« Szene beliebt.



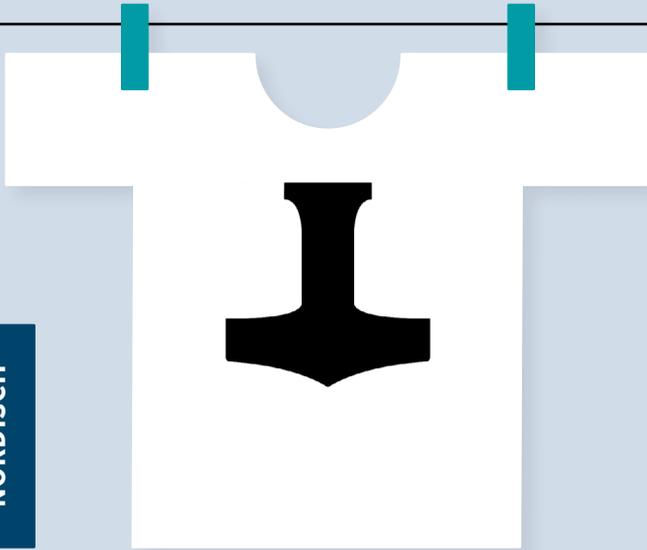
Schwarze Sonne

Die »Schwarze Sonne« gilt als nordisches Symbol, sie ist jedoch ein Kunstprodukt der SS. In der »Schwarzen Sonne« sind 12 Sig-Runen und drei Hakenkreuze erkennbar, ihre Verwendung ist dennoch straffrei. Sie ist daher ein beliebtes Erkennungszeichen von Neonazis.



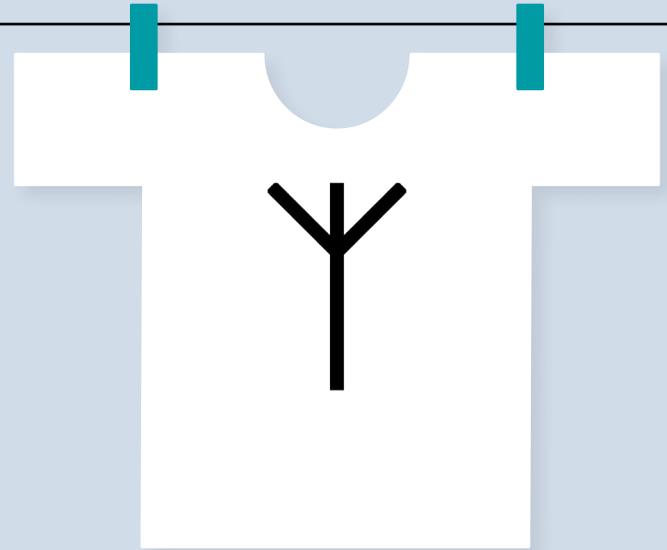
Reichsadler

Der Adler wurde schon im Heiligen Römischen Reich, in der Weimarer Republik und auch heute in der Bundesrepublik als Wappen genutzt. Im NS-Staat wurde er in martialischer Form stilisiert und unterschied sich maßgeblich von den anderen Darstellungen. Rechtsextreme nutzen den Reichsadler auch ohne Hakenkreuz, um sich straffrei zum NS-Staat zu bekennen.



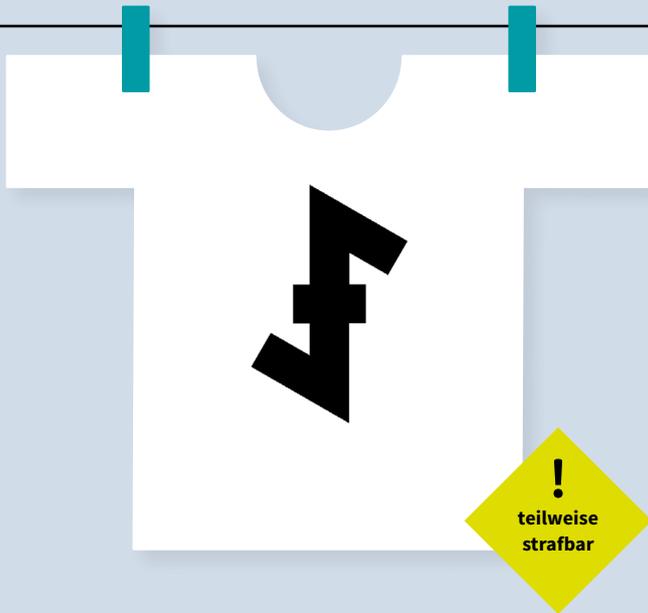
Thorshammer

Bei Rechtsextremen ist der nordische Thorshammer (»Mjölñir«) als Schmuck oder Tattoo weitverbreitet und wird dort mit Männlichkeit und Kraft assoziiert. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts galt er als Erkennungszeichen der völkischen Bewegung. Er ist jedoch auch in der »Metal« Szene beliebt.



Man-Rune

Dieses Symbol gehört zum nordischen Runen-Alphabet »Futhark«. Im völkischen Rechtsextremismus wird die Man-Rune (auch »Lebensrun«) für die Geburt eines Menschen verwendet, die umgedrehte Yr-Rune (oder »Todesrun«) hingegen für seinen Tod. Beide Darstellungen sind beliebte Tattoo-Motive bei Neonazis.



Wolfsangel

Die Wolfsangel wurde als anti-christliches Symbol benutzt. Zum Ende des zweiten Weltkrieges nutzte es die SS als Erkennungszeichen für den Untergrundkampf gegen die Alliierten. Daher steht die Wolfsangel im modernen Rechts-extremismus auch für Widerstand. Die öffentliche Verwendung ist strafbar, wenn ein Bezug zur verbotenen Organisation »Junge Front« besteht.



Keltenkreuz

Das gleichschenklige Keltenkreuz wurde von der rechts-extremen Szene vereinnahmt und soll die angebliche Überlegenheit einer »nordischen, weißen Rasse« symbolisieren. In vielen Ländern dient es daher als rassistisches »White Power« Erkennungszeichen. In Deutschland ist die öffentliche Verwendung strafbar.



Schwarz-Weiß-Rot

Die Farbkombination Schwarz-Weiß-Rot (auch als Flagge des Kaiserreichs) wird in Ablehnung der demokratisch gedeuteten Farben Schwarz-Rot-Gold verwendet. Sie ist bei rechtsextremen Symbolen allgegenwärtig. Während der sogenannten „Corona-Protteste“ von 2020 wurden Kaiserreichsflaggen in großer Zahl verwendet, was zu einer Diskussion über ein Verbot bei Demonstrationen führte.



Reichskriegsflagge

Die Reichskriegsflagge existierte als Flagge des deutschen Militärs zwischen 1867 und 1945 in unterschiedlichen Versionen. Bei Rechtsextremen besonders beliebt sind die Varianten mit dem Hakenkreuz (strafbar) oder dem Eisernen Kreuz in der oberen, linken Ecke.



QAnon-Flagge

»QAnon« ist eine Verschwörungsideologie aus den Internet. Sie behauptet, dass Eliten weltweit Kinder entführen und ermorden würden. Der ideologische Kern ist dabei zutiefst antidemokratisch und antisemitisch. Alternativ zu Flaggenvarianten mit einem (manchmal auch brennenden) »Q« wird die Abkürzung »WWG1WGA« benutzt, welches frei übersetzt für »alle für einen, einer für alle« steht. Während der sogenannten »Corona-Proteste« von 2020 wurde eine Vielzahl von »QAnon«-Symbolen verwendet.



Wirmer-Flagge

Die Wirmer-Flagge stammte aus dem Kreis der Verschwörer vom 20. Juli 1944 und galt als Entwurf für eine neue Deutschlandflagge nach dem Nationalsozialismus. Später wurde sie von Neonazis, Reichsbürger*innen und schließlich von der neurechten Pegida-Bewegung für sich vereinnahmt.



Yakuza / Yakuza Premium

Die Modemarke aus Sachsen wurde 2004 gegründet, später trennte sie sich in die eigenständigen Marken »Yakuza« und »Yakuza Premium« auf. Yakuza ist der Name der japanischen Mafia. Während beide Marken keine explizite politische Botschaft vertreten, sind sie aufgrund ihres »Rebellen-Images« und dargestellten Gewaltbilder auf der Kleidung in der rechtsextremen Szene sehr beliebt.



Thor Steinar

Thor Steinar gilt seit Jahren als eine der beliebtesten Kleidungsmarken unter Rechtsextremen. Besonders häufig sind dabei Runen, nordisch-mythologische Symboliken oder Schriftzüge wie »Legion Nord« auf der Kleidung zu finden. Das Markenlogo ist eine Kombination der Tyr-Rune und der Wolfsangel.



Label 23

Die »23« des Cottbusser Modelabels steht für die Buchstaben »BC« und damit für »Boxing Connection«. Entsprechend beliebt ist die Marke besonders bei (rechtsextremen) Hooligans und Kampfsportler*innen. Die Kleidung selbst bleibt mit ihren Inhalten doppeldeutig oder spielt mit beliebten Symbolen der rechtsextremen Szene, wie z. B. dem Eisernen Kreuz.



KDN / Kampf der Nibelungen

KDN oder »Kampf der Nibelungen« ist der Name eines jährlichen Kampfsportturniers, dessen Logo ein Lindenblatt in einem Achteck ist. Während das Logo und Kleidung selbst subtil erscheinen, ist die ideologische Ausrichtung des Turniers eindeutig rechtsextrem und gewaltorientiert. Ein Tragen dieser Kleidung kann also als klare Zustimmung zur politischen Ideologie des KDN gewertet werden.

GESICHT ZEIGEN! BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN – FÜR EIN WELTOFFENES DEUTSCHLAND!

Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland wurde im August 2000 von Uwe-Karsten Heye und Paul Spiegel gegründet, um für ein weltoffenes und tolerantes Deutschland einzutreten.

Gesicht Zeigen! ermutigt Menschen, aktiv zu werden gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Der Verein agiert bundesweit. Er greift in die aktuelle politische Debatte ein und bezieht öffentlich Stellung.

Gesicht Zeigen! arbeitet in den Bereichen Aufklärungs- und Projektarbeit. Ziel ist die Stärkung des gesellschaftlichen Engagements und die Sensibilisierung für jede Art von Diskriminierung. Dafür entwickelt und unterstützt

Gesicht Zeigen! Projekte und Aktionen, die Vorurteile abbauen und das Miteinander fördern. Der Verein initiiert öffentliche Kampagnen für Zivilcourage, die von zahlreichen Prominenten unterstützt werden.

Seit 2020 sind wir mit unserem Projekt **United!** – **Gemeinsam gegen Rechtsextremismus** aktives Mitglied des neuen, bundesweiten Kompetenznetzwerkes Rechtsextremismusprävention. Wir beschäftigen uns unter anderem explizit mit den Folgen und Auswirkungen von Rechtsextremismus im Kontext von Justiz und Wirtschaft. Mit innovativen Formaten, Veranstaltungen und neuen Materialien wollen wir die Fachdebatten konstruktiv vorantreiben und begleiten, Bedarfe und Herausforderungen in den Bereichen Wirtschaft und Justiz analysieren und gemeinsam alternative, lösungsorientierte Ansätze entwickeln.

Dabei verstehen wir uns als interdisziplinäre Schnittstelle zwischen den Akteur*innen und vernetzen unterschiedliche Bereiche wie Justiz, Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, politische Bildung und Beratung.

Gesicht Zeigen!
ruft auf, zeigt an, greift ein!

Impressum

Diese Publikation ist entstanden im Rahmen des Projekts
United – Gemeinsam gegen Rechtsextremismus.

Projektleitung: Sophia Oppermann und Rebecca Weis

Redaktion: Jan König

Lektorat: Sophia Oppermann und Rebecca Weis

Gestaltung: Bogun Dunkelau GbR, www.bogun-dunkelau.de

Herausgeber:

Gesicht Zeigen!

Für ein weltoffenes Deutschland e. V.

Franz-Mehring-Platz 1

10243 Berlin

kontakt@gesichtzeigen.de

www.gesichtzeigen.de

Spendenkonto:

Commerzbank Berlin

IBAN DE37 1208 0000 4101 7251 00

BIC DRESDEFF120

1. Auflage, Berlin, Dezember 2020

Rechtliche Hinweise:

Die Bildrechte liegen beim Herausgeber, beziehungsweise unterliegen der Gemeinfreiheit, mit der Ausnahme der geschützten Wort- und/oder Bildmarken »Thor Steinar«, »Label 23«, »Yakuza«, »Yakuza Premium« und »Kampf der Nibelungen«. Hier liegen Marken- und Urheberrecht bei den jeweiligen Unternehmen, eine Nutzung der Wort- und/oder Bildmarken ist in nicht-geschäftlichen Bildungsmaterialien möglich, solange gekennzeichnet wird, dass die genannten Markeninhaber nicht die Autor*innen sind.

Die rechtliche Grundlage für das Verbot von verfassungsfeindlichen Symbolen fußt auf den gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland und konkret auf den Paragraphen §86 StGB, §86a StGB, §3 VereinsG, §20 VereinsG sowie in Einzelfällen den jeweiligen Polizeigesetzen (PolG). Der rechtliche Stand zur Verwendung von Symbolen in der Öffentlichkeit kann sich dabei verändern. Die hier dargestellten Informationen beziehen sich auf den Wissensstand vom Dezember 2020.

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung.



united!
Gemeinsam  gegen
Rechtsextremismus

Gesicht Zeigen!
Für ein weltoffenes Deutschland e.V.

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Tel.: 030 / 30 30 80 80
united@gesichtzeigen.de

www.gesichtzeigen.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung